

Ochsenkopf- *Blick*



31. Jahrgang

Dezember 2011

Nr. 4



- Am Bärnreuther Weg -
Wülfersreuth

Zeitschrift des
Fichtelgebirgsvereins

www.ochsenkopfblick.de

Ortsgruppe
Bischofsgrün

Traumhaft bequem: Der Wüstenrot Komplett-Service!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege: zur Bank, zur Versicherung, zum Makler. Denn bei uns bekommen Sie alles rund um diese Themen:

- Bausparen
- Baufinanzierung
- Sparen und Geldanlage
- Private Altersvorsorge
- Investmentfonds
- Versicherungen
- Immo-Angebote
- Girokonto

**Alles aus
einer Hand!**

Rufen Sie mich einfach an!

Bezirksleiter Heiko Werner

Hinterer Steinbühl 23 · 95239 Zell · Telefon 09257 95102 · Mobil 0151 11208104
Telefax 07141 16731485 · heiko.werner@wuestenrot.de



wüstenrot

Partner der Württembergischen

Qualitätsdruck aus unserer Heimat.



„Verantwortungsbewusst und kompetent –
unser Service macht den Unterschied“

Gabelmannsplatz 4-6 · 95632 Wunsiedel · Telefon (09232) 9943-0 · Fax (09232) 6709 · info@beerdruk.de · www.beerdruk.de

Inhalt

Zum Jahreswechsel

Weihnachtsgrüße	Rainer Schreier	Seite	4
------------------------	------------------------	--------------	----------

Weihnachtsgedicht

Am Abend vor Weihnachten	Wilhelm Lobsien	Seite	5
---------------------------------	------------------------	--------------	----------

Heimatgeschichte

60 Jahre katholische Marienkirche	Michael Opitz	Seite	6
--	----------------------	--------------	----------

Unsere Mitglieder

Herbstvereinsabend 2011	Harald Judas	Seite	10
--------------------------------	---------------------	--------------	-----------

Einladung zur Jahresversammlung	Rainer Schreier	Seite	13
--	------------------------	--------------	-----------

Aktuelles

Ausschreibung Mehrtageswanderung	Manfred Sieber	Seite	12
---	-----------------------	--------------	-----------

Namen und Daten	Rainer Schreier	Seite	14
------------------------	------------------------	--------------	-----------

Terminkalender	Rainer Schreier	Seite	15
-----------------------	------------------------	--------------	-----------

Jahresprogramm 2012	Rainer Schreier	Seite	16
----------------------------	------------------------	--------------	-----------

Neues in Kürze	Rainer Schreier	Seite	17
-----------------------	------------------------	--------------	-----------

Abschlusswanderung 2011	Manfred Sieber	Seite	17
--------------------------------	-----------------------	--------------	-----------

Neues vom Asenturm	Rainer Schreier	Seite	18
---------------------------	------------------------	--------------	-----------

Der Kommentar

Schonende Waldbewirtschaftung...	Rainer Schreier	Seite	19
---	------------------------	--------------	-----------

Ortsgeschichte

Anno 2011	Jörg Hüttner	Seite	21
------------------	---------------------	--------------	-----------

Titelbild: **Herbert Walter**

Fotos Innenteil: Manfred Sieber, Archiv Jörg Hüttner, Harald Judas

IMPRESSUM: „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). – Redaktionsteam: Jörg Hüttner, Horst Hedler, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik:

Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün

Rainer Schreier, 1. Vorsitzender

Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,

Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 750 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Raiffeisenbank: Konto Nr.: 310 298 BLZ: 773 637 49

Sparkasse: Konto Nr.: 849 877 BLZ: 773 501 10

Der FGV im Internet:

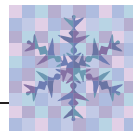
www.fichtelgebirgsverein.de

(Hauptverein)

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

(OG Bischofsgrün)

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de



Zum Jahreswechsel

Verehrte Mitglieder und Freunde des Bischofsgrüner Fichtelgebirgsvereins!

Wieder ist ein Jahr vergangen, auf das wir in unserem Verein nicht ohne Stolz zurückblicken dürfen. Die einwöchige Wander- und Kulturreise in den Schwarzwald, die vielen Mehrtages- oder auch Tageswanderungen- und Tagesfahrten, die Herausgabe eines weiteren Buches im Eigenverlag der Ortsgruppe in der Schriftenreihe „Bischofsgrüner Schätze“, die umfangreichen Markierungsarbeiten durch unseren Wegemeister, unterstützt durch die neu installierten Wegebetreuer, und vieles andere mehr zeugen von einem lebendigen und engagierten Vereinsleben.

Eine ganz wichtige Aufgabe fällt uns zusätzlich mit der Betreuung des Asenturms auf dem Ochsenkopf zu. Hier stehen nach nunmehr über 32 Jahren seit dem damaligen Umbau umfassende Sanierungsarbeiten an. Viele Gebäudeteile und Einrichtungsgegenstände sind in die Jahre gekommen, so dass dringender Handlungsbedarf vorhanden ist. Im Vordergrund stehen hier insbesondere energetische Maßnahmen. Hierzu werden wir ein Konzept erstellen, das aufzeigt, mit welcher Priorität die Maßnahmen umzusetzen sind. Hierüber werden wir natürlich laufend weiter informieren.

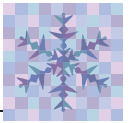
Breiten Raum hat auch wieder die Betreuung vieler auswärtiger Gästewandergruppen aus dem gesamten Bundesgebiet eingenommen. Unsere hochengagierte Wanderführermannschaft hat diese umfassenden Aufgaben auch im abgelaufenen Jahr wiederum mit Bravour gemeistert.

Bei Betrachtung all dieser Leistungen unseres Vereins für den Ort und den Tourismus mit einer Vielzahl von engagierten Helfern ist es mir auch zumindest in naher Zukunft nicht bange, dass wir weiterhin eine wichtige Rolle in der Region übernehmen werden.

In diesem Sinne darf ich mich bei allen Vereinsmitgliedern- und -freunden herzlich für die geleistete Arbeit und Unterstützung bedanken und verbinde damit den Wunsch, uns auch weiterhin ihre Tatkraft zur Verfügung zu stellen.

**Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern
unseres Vereins wünsche ich ein frohes
und gesegnetes Weihnachten 2011
sowie ein erfolgreiches Jahr 2012**

Ihr
Rainer Schreier
1.Vorsitzender



Am Abend vor Weihnachten

Dämmerstille Nebelfelder,
schneedurchglänzte Einsamkeit,
und ein wunderbarer weicher
Weihnachtsfriede weit und breit.

Nur mitunter, windverloren,
zieht ein Rauschen durch die Welt,
und ein leises Glockenklingen
wandert übers stille Feld.

Und dich grüßen alle Wunder,
die am lauten Tag geruht,
und dein Herz singt Kinderlieder,
und dein Sinn wird fromm und gut.

Und dein Blick ist voller Leuchten,
längst Entschlaf'nes ist erwacht ...
und so gehst du durch die stille
wunderweiche Winternacht.

Wilhelm Lobsien





60 Jahre katholische Marienkirche Bischofsgrün

Von Michael Opitz

Als am 08. Oktober 1950 der Grundstein geweiht und eingesetzt wurde, bedeutete der Bau dieses Gotteshauses die Verwirklichung eines lang gehegten Wunsches, nämlich den vielen zugezogenen heimatvertriebenen Katholiken aus Schlesien und aus dem Sudetenland eine neue geistige Heimat zu geben.

Seit 1913 mussten sich die Bischofsgrüner Katholiken mit einem Betsaal im Haus der Bäckerseheleute Leonhard und Emma Munder in Bischofsgrün begnügen, der aber durch die Ansiedlung von über 400 Heimatvertriebenen längst zu klein geworden war. (Der Betsaal befand sich oberhalb der jetzigen Zweigstelle des Nordbayerischen Kuriers).

Es war daher verständlich, dass der damalige Seelsorger der Gemeinde,

Pfarrer Anton Winkler aus Fichtelberg, alles daran setzte, um mit Unterstützung der Kirchenbehörden den Bau des Gotteshauses zu ermöglichen. Der Bauplatz wurde bereits 1939 erworben, doch infolge des Zweiten Weltkrieges vergingen noch weitere zehn Jahre bis zum Baubeginn. Der bischöflichen Freigebigkeit und dem bischöflichen Wohlwollen war es zu verdanken, dass der Kirchenbau endlich Wirklichkeit werden konnte.

Am 6. und 7. Oktober 1951 wurde die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt durch seine Exzellenz, Erzbischof Dr. Michael Buchberger, feierlich eingeweiht. Was lag näher, als diese Kirche zu Ehren der Gottesmutter zu weihen, als Mariä-Himmelfahrtskirche, da ihr Bau noch kurz vor der Verkündigung des neuen Dogmas begonnen wurde.



Auf weiter Flur: Der Bauplatz der katholischen Marienkirche lag damals noch weitab des Ortskerns. Die beiden Häuser links und das Pfarrhaus rechts standen zusammen mit der Kirche



Die nach den Plänen des Münchener Architekten Georg Berlinger aus den „drei heimatlichen Elementen Granit, Holz und Schmiedeeisen“ erbaute Kir-

che ist bewusst schlicht gehalten und fügt sich sehr harmonisch in das Ortsbild und in die Fichtelgebirgslandschaft ein.

Die Ausstattung der Kirche

Den Mittelpunkt des Kircheninneren bildet das mächtige Kreuz mit einer 2,10 m hohen Christusfigur. Dieser Christuskörper ist eine getreue Nachbildung des berühmten Bronzechristus in der Niedermünsterkirche von Regensburg aus dem Jahre 1625. Diese Nachbildung wurde eigens für den in Regensburg gedrehten Film „Das ewige Spiel“ geschaffen und diente im Juni 1951 als Katholikentags-Kreuz bei der Hauptveranstaltung

im Jahn Stadion Regensburg.

Die anmutige Statue unserer Gottesmutter mit dem Kind ist ein Werk des Fichtelberger Bildhauers Max Nickl, die immer und zu jeder Zeit zu vertrauendem Beten und Betrachten einlädt.

Bildhauer Karl Borschlegel aus Burglengenfeld, der auch als Schöpfer der Werdenfelser Madonna bekannt wurde, schuf den Kreuzweg aus Steinguss.



**Das Altarkreuz hat eine besondere Geschichte.
Die Marienskulptur wurde vom Fichtelberger Max Nickl geschaffen**



Der Hochaltar ist aus rotem Flossenbürger Granit hergestellt, in die Altarplatte wurde bei der Konsekration eine Reliquienkapsel eingemauert.

Es waren Reliquien der heiligen Märtyrer Vetustus und Jucundina aus den römischen Katakomben.

Das Bauwerk: Eine Wehrkirche aus Schneeberggranit

Die Kirche hat eine Länge von 28,5 m, eine Breite von 12,5 m und ist ca. 32 m hoch. Auf einem Raum von 252 m² bietet sie insgesamt 245 Sitz- und 150 Stehplätze. Der Turm beherbergt zwei eiserne Glocken: Die Marienglocke aus dem Jahre 1951 mit einem Gewicht von 940 kg und die Christkönigsglocke

von 1959 mit einem Gewicht von 520 kg.

Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 224.000 DM.

Im Jahre 1954 wurde erstmals in Bischofsgrün eine Fronleichnamsprozession gehalten und bis Ende der 60er Jahre alljährlich durchgeführt.

Die Feier zum 50-jährigen Jubiläum 2001

Anlässlich des 50-jährigen Kirchenjubiläums wurde am Samstag, den 20. Oktober 2001 durch Monsignore Dr. Paul Mai aus Regensburg, zusammen mit Pfr. Hans Klier und

Pfr. Eugen Pruszyński, der Festgottesdienst abgehalten.

Die Jubiläumsfeier fand mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde am Sonntag, den 21. Oktober 2001 seinen krönenden Abschluss.

Umgliederung der katholischen Pfarrei

Im Jahre 1899 wurde Bischofsgrün aus der Erzdiözese Bamberg in die Diözese Regensburg eingegliedert und gehörte fortan zur Pfarrei Fichtelberg.

Im Rahmen der seelsorglichen Planungen des Bistums Regensburg wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 die Kirche in Bischofsgrün mit den betreuenden Einrichtungen Höhenklinik und Senioren-

heim aus der Pfarrei Fichtelberg Mariä Geburt in die Pfarrei Oberwarmensteinach St. Laurentius umgepfarrt.

Damit konnte Oberwarmensteinach als selbständige Pfarrstelle mit eigenem Seelsorger weiter bestehen bleiben. Vollzogen wurde die Umfirmung in einem Gottesdienst am Sonntag, den 22. Juli 2007 hier in unserer katholischen Kirche



Das gegenwärtige Gemeindeleben

Als Pfarrer Eugen Pruszyński durch Bischof Dr. Gerhard Ludwig zum 01.09.2008 die Pfarrei St. Josef in Dingolfing übertragen wurde, endete damit sein seelsorgerisches Wirken auch in Bischofsgrün und wurde in einem feierlichen Gottesdienst am 16. August 2008 verabschiedet. Pater Joseph Puthiyedath Thankachan trat dann ab September 2008 seine Nachfolge an.

Durch seine positive Ausstrahlung, sein immer offenes Ohr und vor al-

lem seine Warmherzigkeit hatte Pater Josef schon bald unser Herz erreicht und ist seither nicht mehr von uns wegzudenken.

In diesem Jahr 2011 kann diese Kirche auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Möge es den Gläubigen von Bischofsgrün, den Gläubigen aus den umliegenden Gemeinden und den Gästen noch viele Jahre als Stätte des Gottesdienstes und des persönlichen Gebetes dienen.

*Fotos: Archiv kath. Pfarramt Fichtelberg / Oberwarmensteinach;
FGV-Archiv Jörg Hüttner*



***Die katholische Marienkirche wirkt im Inneren einladend und hell.
Die Fluchtlinien weisen auf den Gekreuzigten***

FGV-Herbstvereinsabend

von Harald Judas

Anlässlich des Herbstvereinsabends im Café Wiesengrund wurde ein weiteres Buch der Reihe „Bischofsgrüner Schätze“ vorgestellt. Aber auch für einige Ehrungen diente der gesellige Anlass als Rahmen.

Seit 2006 wurde nun schon jedes Jahr ein neues Werk der eigenen Buchreihe „Bischofsgrüner Schätze“ aufgelegt. Der sechste Band fasst unter dem Titel „Rund um Bischofsgrün - Das Beste aus dem Siebenstern, Teil B“ Beiträge aus den Jahren 1938 bis 2000 zusammen.

FGV-Vorsitzender Rainer Schreier betonte, dass es durchaus etwas Unge-

wöhnliches sei, dass eine Ortsgruppe selbst Bücher herausbringe. Er freue sich, auf ein kompetentes Team mit Jörg Hüttner an der Spitze bauen zu können. Für den vorliegenden Band hatten sich zudem Wolfgang Hagen sowie Jutta und Karl-Herbert Meisel stark eingebracht, die die mühsame Aufgabe des Digitalisierens übernommen hatten.

Kulturwart Jörg Hüttner, der hinter der Buchreihe steckt, konnte erfreut ergänzen, dass die Buch-Aktivitäten für die Ortsgruppe kein finanzielles Wagnis darstellen, da dank der Zusammenarbeit mit der Druckerei der

Bayreuther JVA inzwischen rein nach Bedarf gedruckt werden könne.

Das neue Buch sei eine Fortsetzung des Teils 3 der Reihe. Die nun veröffentlichten Beiträge seien Aufsätze „hochmotivierter Heimatfreunde“ und könnten als Grundstock für eine wertvolle Sammlung zur Kulturgeschichte des Fichtelgebir-



1. Vorsitzender Rainer Schreier (links) und der für Schrifttum zuständige Kulturwart Jörg Hüttner mit dem nunmehr sechsten Band der Reihe „Bischofsgrüner Schätze“, der frisch erschienen ist.

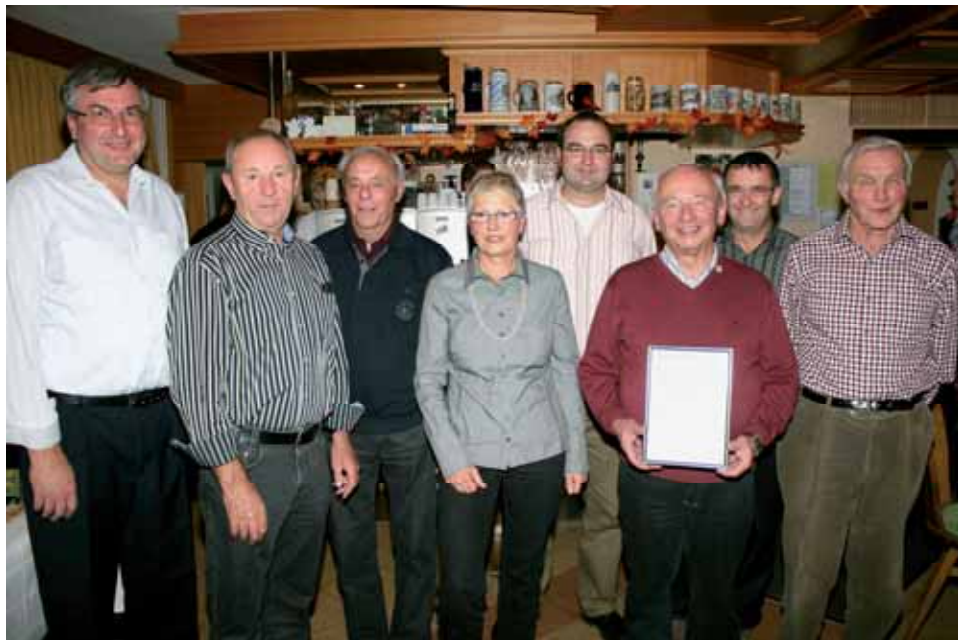
Unsere Mitglieder

ges dienen. Das mit zahlreichen aktuellen Farbfotos ergänzte Werk hat 304 gedruckte Seiten. Beigefügt ist zudem eine CD mit weiteren Aufsätzen, sodass insgesamt knapp 600 Seiten interessanter Lesestoff zusammengefasst werden konnten. Die enthaltenen Beiträge drehen sich beispielsweise um das „Naturschutzgebiet Haberstein“ um den „Meister Petz vom Schneeberg“, über „Opfersteine im Fichtelgebirge“, den „großen Brand im Jahr 1887“, die „Pechgewinnung in Bischofsgrün“ oder aus neuerer Zeit etwa um den „Natur-Kurpark“. Auf der CD ergänzen Beiträge über „alte Forstrechte“, die „Flößerei“, „Geschichtssagen des Fichtelgebirges“ oder etwa den „Rudolfstein“ die Auswahl. Das Buch

kostet 12,90 Euro und ist im örtlichen Zeitschriftenhandel, der Tourist Information Bischofsgrün, der Kurier-Geschäftsstelle Bischofsgrün sowie der FGV Geschäftsstelle der Ortsgruppe erhältlich oder könne auch über die Vereinshomepage „www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de“ bestellt werden.

Mehrere Ehrungen

Der Herbstvereinsabend wurde aber auch für Vereinsehrungen genutzt. 1. Vorsitzender Rainer Schreier hatte zunächst die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste, sei es als Mitarbeiter bei der Buchreihe oder seit Jahrzehnten als Kassenprüfer für Wolfgang Hagen vorgesehen. Weiteren



Den Herbstvereinsabend des FGV nutzte FGV-Vorsitzender Rainer Schreier um Heinz Jahreiß, Karl Lochner, Inge Hessedenz, Jörg Hüttner, Wolfgang Hagen (weiter von links) und Hans Fick (rechts) zu ehren. Mit im Bild Wanderwart Manfred Sieber.

Unsere Mitglieder

Mitgliedern wurde für ihre herausragende Arbeit mit einer „Fichtelgebirgs-Edition“ Wein gedankt. Für die stetig zuwachsende Bedeutung der Betreuung von Wandergruppen wurden Inge Hessedenz und Heinz Jahreiß als Wanderführer herausgegriffen, welche zusammen mit dem äußerst engagierten Wanderwart Manfred Sieber zu Ehren kamen. Mit Karl Lochner und Hans Fick wurden zudem zwei Mitglieder des Arbeitstrupps im Verein geehrt, die sich seit Jahren unter anderem um die Instandhaltung des Wegenetzes kümmern. Und auch der schon erwähnte Kulturwart Jörg Hüttner durfte sich über ein Set mit drei guten Tropfen freuen.

Schreier blickte aber auch kurz auf ein erfolgreiches Wanderjahr und die Highlights wie eine Wanderfahrt in den Schwarzwald zurück. Und er sprach die Entwicklung rund um den Asenturm an. Denn in das Gipfelhaus wur-

de schon länger nichts mehr investiert. Eine Bestandsaufnahme ergab nun unter anderem, dass nach über 32 Jahren u.a. neue Fenster nötig sind. Auch die Kühlaggregate seien „aus der Steinzeit“. Des Weiteren sind dringend umfassende energetische Maßnahmen erforderlich. Erste kleinere Maßnahmen laufen in Zusammenarbeit von Wirt Martin Reichenberger und Asenturmwart Marcus Köhler bereits.

Schreier gab aber auch einen Überblick über die Planungen für 2012, die eine Wanderfahrt ins Saarland sowie eine Gebirgswanderwoche in den Dolomiten als Höhepunkt vorsehen.

Mit Irmi Prißmann stellte er die neue Mitarbeiterin für die Vereinszeitschrift Ochsenkopf-Blick vor.



Mehrtageswanderung auf dem „Kammweg Erzgebirge – Vogtland“

Vom **11. bis 13. Mai 2012** beginnen wir, einen neuen Qualitätswanderweg mit Mehrtagestouren zu erwandern. Mit dem Kammweg im Erzgebirge, der erst 2011 sein Zertifikat als Qualitätswanderweg erhielt, haben wir wieder eine interessante Wanderstrecke in herrlicher Landschaft mit viel Kultur- und Technikgeschichte am Weg ausgesucht. Unsere erste Wochenendetappe wird uns ins Osterzgebirge nahe Altenberg führen, wo wir mit der Wanderung auf dem „Kamm“ Richtung Westen beginnen. Die täglichen Wanderstrecken werden wieder ca. 20 km betragen! Wie bei den Touren im Altmühltal wird wieder in Gasthöfen übernachtet und ein Gepäcktransport organisiert! **Wanderwart Manfred Sieber erteilt gerne detaillierte Auskünfte und freut sich auf Ihre Anmeldung bis zum 15.04.2012 unter Tel.: 09276/8182 oder per mail unter: FGV-wanderwart@t-online.de**

**Einladung
zur
JAHRESVERSAMMLUNG 2012**

**Am Samstag, 10. März 2012, um 19.30 Uhr findet
im Cafe Kaiser die Jahresversammlung des
FGV Bischofsgrün statt.
Hierzu ergeht herzliche Einladung**

TAGESORDNUNG

**Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
Bericht des 1. Vorsitzenden
Berichte der Fachwarte
Kassenbericht
Revisionsbericht und Entlastung
Grußworte
Ehrungen
Anträge, Wünsche und Verschiedenes**

**Anträge sind bis zum 04. März 2012 beim 1. Vorsitzenden
einzureichen.**

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Vorstandschaft

**Rainer Schreier
1.Vorsitzender**

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- | | | |
|---------------------------|--------------|------------|
| - Thomas Bauer | Bischofsgrün | Rangen 9 |
| - Angelika Schmidt | Bischofsgrün | Waldlust 7 |



Verstorben ist:

- **Elfriede Walter**, Bischofsgrün, 83 Jahre, Mitglied seit 1981, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft.

Der Mitgliederstand zum 31.12.2011 beträgt 724.

Wir gratulieren:

Zum 60. Geburtstag:

- **Heinz Krejtschi**, Bischofsgrün, am 24.01.2012. Heinz engagiert sich seit vielen Jahren als Wanderführer in unserer Ortsgruppe und ist Mitglied im Arbeitskreis „Wandern“. Hier wird er sich als einem Schwerpunkt mit „Wandern mit GPS“ befassen.

Zum 70. Geburtstag:

- **Klaus Lederer**, Bischofsgrün, am 09.01.2012. Klaus ist ebenfalls seit vielen Jahren einer der meist beschäftigten Wander- und Busführer unseres Vereins.

Zum 75. Geburtstag:

- **Melanie Ebert**, Bischofsgrün, am 20.02.2012
- **Elli Lottes**, Bischofsgrün, am 29.03.2012
- **Gerlinde Weber-Reischle**, Landshut, am 09.04.2012

Zum 80. Geburtstag:

- **Herbert Frosch**, Lichtenfels, am 19.02.2012

All unseren Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

TERMINKALENDER

Wann?	Was?	Wo?
01.01.2012	Neujahrswanderung	13.00 Uhr Rathaus
06.01.2012	Stärkewanderung	13.00 Uhr Rathaus
13.01.2012	Vereinsabend mit Fotorückblick 2011	19.30 Uhr (Lokal wird noch bekannt gegeben)
17.02.2012	Abendwanderung	18.30 Uhr Rathaus
10.03.2012	Jahresversammlung (s. gesonderte Einladung)	19.30 Uhr Cafe Kaiser
16.03.2012	Vereinsabend	19.30 Uhr (Lokal wird noch bekannt gegeben)
25.03.2012	„Wir suchen den Frühling“	13.00 Uhr Rathaus
06.04.2012	Osterbrunnenwanderung	13.00 Uhr Rathaus
14.04.2012	„Zoiglwanderung“ (Anmeldung bis zum 31.03.2012 bei der Geschäftsstelle)	13.00 Uhr Rathaus



**Wenn es die
Schnee- und
Wetterverhältnisse
erlauben, führen
wir im Winter wie-
der mittwochs und
sonntags unsere
beliebten FGV-
Schneeschuh-
wanderungen
durch!
Bitte beachten Sie
hierzu die Ankün-
digungen in Presse
und Internet!**

Neues in Kürze:

- * Im Jahr 2012 soll, 44 Jahre nach Errichtung durch unsere Ortsgruppe, der Aussichtspavillon auf dem Wetzstein erneuert werden. Ergänzend dazu wird eine Info-Tafel angebracht, so dass dieser herrlich und ruhig gelegene Wanderpunkt eine enorme Aufwertung erfahren dürfte.
- * In Karches wurde im Oktober eine Info-Tafel über die Historie des legendären Forsthauses und des Sees in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Fichtelgebirge installiert. Die Tafel hat einen herausragenden Standort zwischen Gebäude und See.
- * Im Rahmen der letzten Sitzung hat die Vorstandschaft der Ortsgruppe beschlossen, dass im Jahre 2013 im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums des Asenturmes ein großes Bergfest auf dem Ochsenkopf veranstaltet werden soll. Eingebunden werden sollen dabei alle auf dem Berg vertretenen Organisationen wie der Bayerische Rundfunk, die SBO, die Bergwacht sowie die umliegenden Gemeinden.
- * Anlässlich der Vorsitzendentagung des Hauptvereins im Oktober im Bischofsgrüner Kurhaus hat unsere Ortsgruppe auf die Einnahmen aus dem von Heinz Hopp gekochten Chili zugunsten der Naturschutzstiftung des Hauptvereins verzichtet. Dabei kam letztlich immerhin die stolze Summe von 250,01 € zusammen, welche dann an die Naturschutzstiftung überwiesen wurde. Unser Vorsitzender Rainer Schreier ist hier seit Gründung der Stiftung im Jahre 1997 auch Mitglied des Stiftungsvorstandes.
- * Von unserem Wegewart Manfred Riedel wurden im 2. Halbjahr 2011 eine ganze Reihe von Wegen, vorrangig im Gebiet zwischen Wetzstein und Haberstein überholt, so dass wir auch hier auf einem guten Weg sind. Im nächsten Jahr werden weitere Wege in Bezug auf die Markierung zu ergänzen sein.
- * Im Frühjahr 2012 werden Angelika Schmidt und Tanja Kreuzer die Ausbildung schluss unsere große Riege der Wanderführer künftig zu verstärken. Tanja Kreuzer und Susanne Steinlein wollen zudem die Zusatzausbildung zu Natur- und Landschaftsführerinnen absolvieren.



Jahresprogramm 2012

Auch für das Jahr 2012 hat sich unser Verein wieder eine große Palette verschiedener Veranstaltungen einfallen lassen, um Mitglieder und Gäste zu animieren, sich in großer Zahl aktiv daran zu beteiligen.

Höhepunkt dürfte dabei sicherlich wieder unsere traditionelle **Wander- und Kulturreise** sein. Diese führt uns vom 3.-9. Juni unter der Leitung unseres 2. Vorsitzenden, Bürgermeister Stephan Unglaub, **in das Saarland**.

Vom 15. bis 22. September führt uns unter Regie von Wanderwart Manfred Sieber eine **Bergwanderwoche in die Sextener Dolomiten**.

Mit dem „**Kammweg Erzgebirge-Vogtland**“ beginnen wir im Mai nächsten Jahres einen weiteren herausragenden Qualitätswanderweg, der uns schwerpunktmäßig in den nächsten Jahren in das *Erzgebirge* und das *Vogtland* führen wird.

Auch die Fortsetzung der *Erwanderung des „Fränkischen Gebirgsweges“* ist mit insgesamt drei Tagesetappen eingeplant. Weitere interessante Angebote wie **Zoiglfahrt**, **Brauereiwanderung** sowie unsere beliebten **Seniorenausflüge** u.v.m. runden das umfangreiche Angebot ab.

Bleibt nur zu hoffen, dass der Zuspruch zu der einen oder anderen Veranstaltung im kommenden Jahr etwas größer wird, insbesondere bei den Tageswanderungen.

FGV-Abschlusswanderung 2011 bei strahlendem Sonnenschein. Und danach gab es in der Pension „Vier Jahreszeiten“ wieder ein tolles Kuchenbuffet gestiftet von Vereinsmitgliedern



Neues vom Asenturm

von Rainer Schreier

Nun kommt Bewegung in die Planung für eine „Frischzellenkur“ unseres Asenturms. Angeregt durch die Initiativen unseres Hüttenwartes Marcus Köhler ist zunächst die Ortsgruppe zusammen mit unserem Wirt Martin Reichenberger und ganz aktuell der Hauptverein aktiv geworden, damit der in die Jahre gekommene altherwürdige Asenturm und die Gaststätte auf dem Ochsenkopf nach über 30 Jahren wieder zu einem touristischen Aushängeschild der gesamten Region werden kann.

Zunächst wurde - wir haben in unseren letzten Ausgabe bereits darüber berichtet - eine Arbeitsgruppe innerhalb der Ortsgruppe Bischofsgrün, bestehend aus Marcus Köhler, Christiane Hopp, Manfred Sieber und Rainer Schreier ins Leben gerufen. Diese hat zunächst im August dieses Jahres eine Bestandsaufnahme gemacht. Bereits kurz danach wurden die ersten machbaren Arbeiten umgesetzt. Hervorzuheben ist hier die Schaffung einer Terrasse an der Südseite des Gebäudes sowie der Ausbau des in der Vergangenheit von Amateurfunkern und der Bundespolizei genutzten Raumes gleich neben dem Eingangsbereich in der Ehrenhalle zu einem gemütlichen Stübchen. Hier sollen die Wanderer und im Winter die Skifahrer die Möglichkeit haben, sich vom Kiosk mit Getränken und kleinen Speisen versorgen zu lassen, ohne dass in den eigentlichen Gasträumen eingekehrt werden muss.

Am 26.11. hat nun der Häuserausschuss des Hauptvereins zusammen mit den Vertretern unserer Ortsgruppe, Herrn Kreipe vom Naturpark Fichtelgebirge und dem Wirt eine umfassende Besichtigung der gesamten Liegenschaft vorgenommen. Grundlage bildete dabei die Vorarbeit unserer Arbeitsgruppe. Nach einer mehrstündigen intensiven Begehung mit anschließender Beratung waren sich alle Beteiligten einig, dass hier dringend Handlungsbedarf angezeigt ist. Die erforderlichen Maßnahmen am Turmbauwerk werden von den sonstigen Arbeiten abgekoppelt und münden in eine Naturparkmaßnahme. Für den Gaststättenbereich mit allen weiteren Funktions- und Technikräumen wird nun eine Generalplanung unter Einschaltung entsprechender Fachleute vorgenommen. Im Vordergrund stehen ganz eindeutig energetische Maßnahmen.

Als Sofortmaßnahme wurde die Erneuerung der Kühltechnik festgelegt sowie kleinere Sanitärarbeiten. Über den Fortgang dieser Großmaßnahme werden wir künftig regelmäßig berichten. Es wird von einer Sanierungszeit von mehreren Jahren ausgegangen, da aus verschiedenen Gründen die umfassenden Arbeiten nicht an einem Stück erfolgen können.



„Schonende Waldbewirtschaftung im Schneeberggebiet“

von Rainer Schreier

Viele Einheimische, Gäste und Urlauber unseres Ortes haben in den letzten Wochen, sofern sie in das Wandergebiet zwischen Höhenklinik und dem Schneeberg gekommen sind, regelrecht schockiert reagiert über die massiven und in ihrer Intensität unverständlichen Eingriffe der „Bayerischen Staatsforsten“ zur Holzgewinnung. Mehr als 40 (!!) Rückegassen, im Abstand von ca. 30 m wurden in das sensible Waldgebiet getrieben und das scheinbar ohne Rücksicht auf jegliche Verluste. Mit schwerem Gerät wurden u.a. große Felsen, die sich auf der Trasse dieser Rückegassen seit Jahrmillionen befanden, mit brachialer Gewalt aus dem Weg geräumt, zerkratzt und zerschunden, damit die großen Holzerntemaschinen ihren Auftrag erfüllen konnten. Die Einschnitte der Gassen in das Gelände betragen teilweise mehr als 1 m. Felsen unterliegen nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes einem besonderen Schutz. Verstöße dagegen sind Strafrechtstatbestände!

Inzwischen, so ist man fast geneigt festzustellen, hat man sich auf dem Gebiet des Staatsforstes ja an derartige Eingriffe gewöhnt. Aber im Schneeberggebiet handelt es sich um kein „normales“ Waldgebiet. Denn seit einigen Jahren unterliegt es u.a. dem hohen Schutzstatus eines „FFH-Gebietes“, eines so genannten „Fauna-Flora-Habitates“ von europäischem Rang. Geschützt werden sollen dort u.a. der dort vorkommende Schwarzstorch, das Auerwild, der Sperlingskauz und der Luchs. In einem eigens durch das Amt für Landwirtschaft und Forsten herausgegebenen Flyer für das FFH-Gebiet „Schneebergmassiv mit Fichtelseemoor“ heißt es u.a.: Die Bewirtschaftung erfolgt durch das Unternehmen „Bayerische Staatsforsten“, das **kraft Gesetzes zur naturnahen und schonenden Bewirtschaftung verpflichtet ist!**

Wenn der Naturfreund und Wanderer die tief eingefrästen Rückegassen und die ursprünglich seit Millionen von Jahren an gleicher Stelle gelagerten Felspartien sieht, die nun schonungs- und hemmungslos beiseite geräumt wurden, dann kann kein vernünftig denkender Mensch auch nur annähernd von einer schonender Bewirtschaftung sprechen. In den Steillagen des Schneeberggebietes ist dadurch die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der heutzutage übliche Starkregen massive Erosionsschäden zur Folge haben wird. Was sich mindestens genau so fatal auswirken wird, ist ein dadurch unwillkürlich geschaffenes „Eldorado“ für den individuellen Schneeschuhgänger. Hat der FGV mit seinen Wanderungen in der jüngeren Vergangenheit immer versucht, Schneeschuhgeher gezielt zu „kanalisieren“, so wird es jetzt dem Individualisten ein Leichtes sein, eine der etwa 40 Schneisen zu nutzen, um im Tiefschnee für sich alleine auf Nordbayerns höchsten Berg zu gelangen.

Über Auerwildschutz brauchen wir uns somit kaum noch ernsthafte Gedanken machen, denn wo soll dieser sensible Großvogel den notwendigen Unterschlupf und die erforderliche Ruhe im Winter finden? Der Forst hat durch diese Maß-

Der Kommentar

nahmen den auch von FGV-Seiten unterstützten Auerwildschutz förmlich ad absurdum geführt! Außerdem wurde der uralte historische Steig an der Südwestflanke des Berges, unterhalb des 1000m-Steines, auf den letzten ca. 200 m nahezu vollständig vernichtet. Zu befürchten steht daher, dass bei Fortsetzung dieses barbarischen Aktes im restlichen Schneeberggebiet auch noch der Rest dieses einzigartigen historischen Reliktes restlich gänzlich zerstört und unbegehrbar gemacht wird.

Ich will mit meinen unmissverständlichen Worten sicherlich nicht die zum großen Teil konstruktive und gute Zusammenarbeit zwischen dem FGV und den „Bayerischen Staatsforsten“ in den letzten Jahren beeinträchtigen. Aber deutliche Worte müssen in unserer Demokratie erlaubt sein, dort wo sie angebracht und notwendig sind. Der Fichtelgebirgsverein, die Gemeinde Bischofsgrün und die Tourismusverantwortlichen wollen an dieser Stelle die Verantwortlichen in den Forstbetrieben zum Umdenken in den sensiblen Bereichen unserer Fichtelgebirgsheimat auffordern. Mögen die Entscheidungsträger sich im Klaren darüber sein, dass diese Natur in den Kernbereichen des Fichtelgebirges das Hauptpotential unserer Heimat nach innen und nach außen ist. Die meisten Gäste des Fichtelgebirges kommen zu uns, weil sie ein großes Stück noch intakte Landschaft und nahezu unberührte Natur vorfinden und sich darin wohl fühlen und erholen wollen.

Solche Maßnahmen wie am Schneeberg sind dazu angetan, dass wir unsere Hauptklientel an Besuchern nachhaltig verärgern und enttäuschen und letztlich davon abhalten, bei uns Urlaub zu machen.

In Landschaftsbereichen, die einen hohen Schutzstatus aufweisen (z.B. FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete, Naturparkschutzzone), **dürfen** Eingriffe durch Menschenhand **ausnahmslos nur** - wie vom Gesetz gefordert- **naturnah und schonend erfolgen!**

Mein Fazit lautet:

- 1. Es gilt zu prüfen, inwieweit durch die Felsverlagerungen und deren Beschädigungen ein Verstoß gegen § 30 Bundesnaturschutzgesetz und damit ein Strafrechtstatbestand vorliegt.**
- 2. Darüber hinaus werde ich im zeitigen Frühjahr des kommenden Jahres mit Abgeordneten der Region eine Besichtigung vor Ort vornehmen.**
- 3. Weitere derartige Eingriffe im restlichen Schneeberggebiet müssen schnellstens gestoppt und unterbunden werden.**

Rainer Schreier

1.Vorsitzender FGV Bischofsgrün

Naturschutz- und Umweltbeauftragter der Gemeinde Bischofsgrün



Anno 2011

Ereignisse der letzten hundert Jahre

Ein Rückblick von Jörg Hüttner

Vor 100 Jahren

1911

Heinrich Kaiser wird Alleininhaber des Elektrizitätswerkes Fröbershammer, das schon seit 1895 Strom liefert. Er lässt den Blechweiher ab und errichtet das E-Werk Kaiser, das erste seiner Art in Oberfranken. Es liefert bis 1970 Strom aus Wasserkraft.

Vor 90 Jahren

1921

Am 5. März gründen Bischofsgrüner Bürger die „Turn- und Vereinshausgenossenschaft“. Trotz der Inflation konnte das neue Vereinshaus schon zur Kerwa genutzt werden!

Vor 80 Jahren

1931

Angehörige der Sanitätskolonne Bischofsgrün machen an Wochenenden Bergwacht-Dienst und erhalten einen Mannschaftsraum im Forsthaus Karches.

Vor 70 Jahren

1941

Der Bischofsgrüner Schuhmachermeister Heinrich Braun wird Gaumeister der Bayerischen Ostmark in der Nordischen Kombination.

Vor 60 Jahren

1951

Alfred Kipnowski, der 1947 ein Omnibus- und Reiseunternehmen gegründet hatte, bringt Scharen von Berliner Touristengruppen nach Bischofsgrün; ein Boom beginnt!

Vor 50 Jahren

1961

Inbetriebnahme der ARAL-Tankstelle in der Glasermühle (seit 2004 AVIA).

Vor 40 Jahren

1971

Am 27. November wird das neue Kurhaus eingeweiht, welches das Vereinshaus ersetzt.

Vor 30 Jahren

1981

Dr. Markus Achenbach richtet in der „Kaisers-Villa“ eine Zahnarztpraxis ein.

Vor 20 Jahren

1991

Bürgermeister Franz Sieber stirbt, sein Nachfolger wird Karl-Herbert Unglaub.

Vor 10 Jahren

2001

Das Kurhaus wird mit großem Aufwand umgebaut.
Pfarrer Andreas Oswald ist neu im Amt.

(Literatur: Dr. Hermann Meyer: „Die Bischofsgrüner“. Bischofsgrün 1992)

STETS IHR RICHTIGER PARTNER RUND UM'S AUTO

AUTOHAUS
Jürgen Greiner GmbH



SEAT

*persönlich
flexibel
fair*

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC



Service-Partner

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Moderne vollautom. Waschanlage
- Jeden Mittwoch TÜV-Abnahme
- Abschlepp- und Pannendienst rund um die Uhr
- Containerdienst ...

Bischofsgrün – Direkt an der B 303 – Tel. 09276/9880



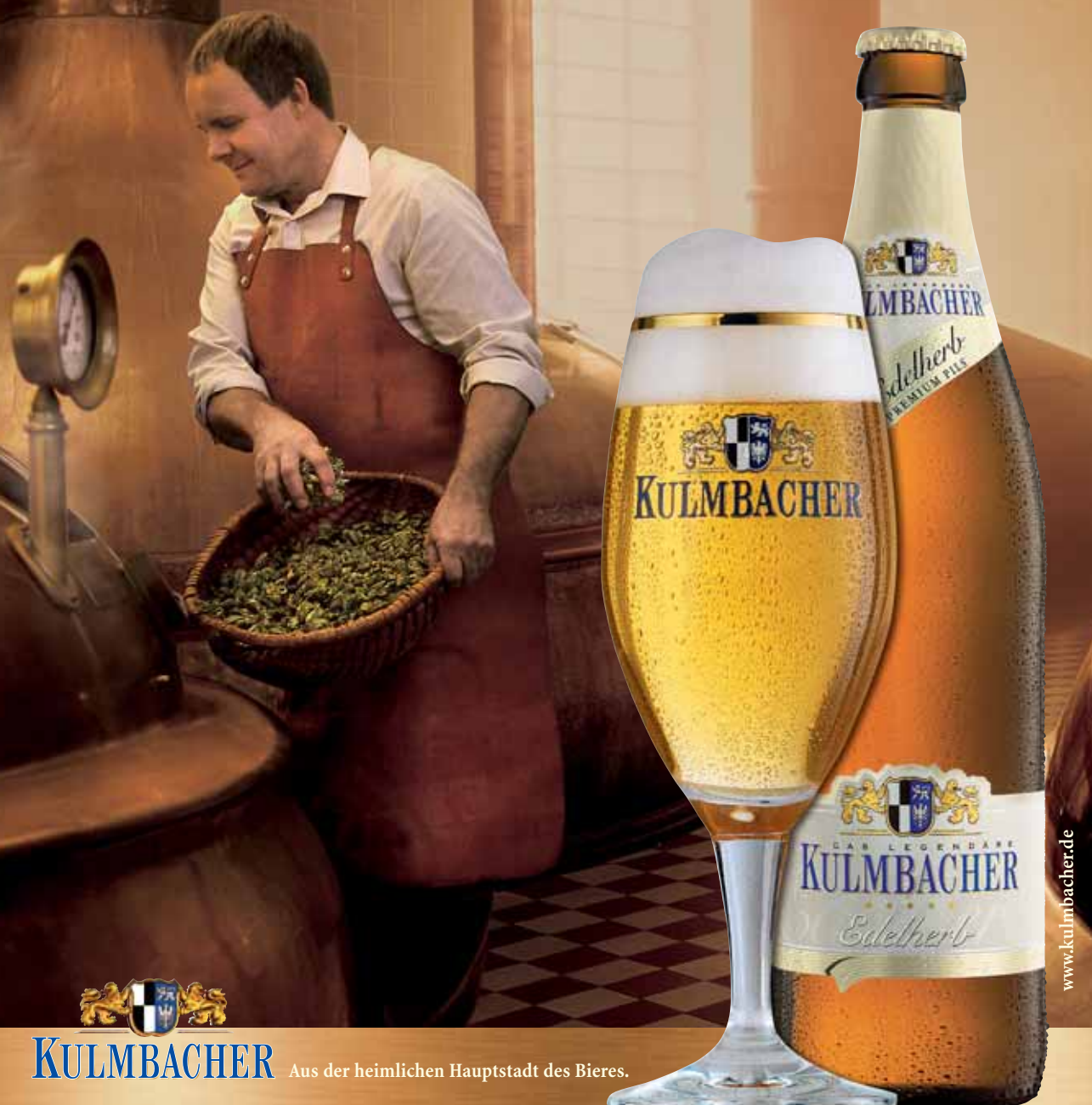
Für die Region
machen wir uns stark.

Sparkasse
Bayreuth



Ihr Partner in Stadt und Land

Die wichtigste Zutat – unsere Erfahrung.




KULMBACHER

Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.